

Koblenzer Union



Nr. 3, Oktober 2025



Josef Oster, MdB

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

wie gern hätte ich an dieser Stelle unserem Ernst Knopp zu der gewonnenen Oberbürgermeisterwahl gratuliert. Wie gern hätte ich unsere schöne Stadt in seinen Händen gewusst. Doch in dieser stark personenbezogenen Wahl konnte der Amtsinhaber seine Pole-Position maximal ausnutzen.

Es war ein ehrgeiziges Ansinnen, gegen jemanden anzutreten, der seit acht Jahren Oberbürgermeister ist und bislang durch keine groben Fehler in Erscheinung tritt. Trotzdem: Ernst Knopp hätte das Zeug zum Stadtchef gehabt. Und er wäre der bessere Oberbürgermeister gewesen, denn er hat Ideen, Sachverstand und vor allem



Eine Hommage an die Demokratie

Julia Klöckner begeistert beim Sommerempfang

Herzlichen Dank an Ernst Knopp

Starke Stimme und großes Herz für Koblenz

Fortsetzung auf Seite 2...

das Herz, das Beste für Koblenz und die Menschen herauszuholen. Er war der perfekte Kandidat. Und er verdient allen Respekt und Anerkennung für seinen herausragenden Einsatz. Danke, lieber Ernst!

Jetzt ist es an der Zeit, nach vorn zu blicken, denn: Am 22. März 2026 haben wir die Chance – und die Verpflichtung – für einen Regierungswechsel in Rheinland-Pfalz zu sorgen. Wir wollen die Landtagswahl gewinnen. Wir wollen in Koblenz die beiden Direktmandate für die Wahlkreise 8 und 9 einholen.

Für diese Aufgabe stehen Philip Rünz, WK 9 (Koblenz linke Rheinseite) und Andreas Birtel, WK 8 (Koblenz rechte Rheinseite und Rhein-Lahn) als unsere Kandidaten parat. Zwei junge engagierte Persönlichkeiten, die mit frischem Kopf, Bodenhaftung und dem direkten Blick für die Anliegen unserer Menschen vor Ort antreten. Sie sind bereit, Verantwortung zu übernehmen – und sie sollten auf die Unterstützung von uns allen bauen können.

Der aktuelle Wahlrend in Rheinland-Pfalz stimmt positiv. Die CDU liegt weiter in Führung. Die Zahlen sind richtungsweisend – für ganz Rheinland-Pfalz ebenso wie für unsere beiden

Wahlkreise. Doch der derzeitige Rückenwind gibt keine Garantie. Jede Stimme zählt! Wir müssen mit Engagement, Präsenz und Entschlossenheit dafür sorgen, dass der aktuelle Vorsprung am 22. März zur Mehrheit wird.

Unser Ziel ist klar: Rheinland-Pfalz braucht eine starke CDU-Landtagsfraktion in Mainz – und in dieser brauchen wir Vertreter, die sich für die Interessen unserer Stadt und unserer Region einsetzen. Philip Rünz und Andreas Birtel haben das Rüstzeug in der Hand. Wir alle müssen in den kommenden Monaten dafür sorgen, dass sie dieses auch nutzen können.

Ihr

Josef Oster, MdB
CDU-Kreisvorsitzender

Eine Hommage an die Demokratie

300 Gäste hörten in Koblenz
der Präsidentin des Deutschen Bundestags Julia Klöckner zu

„Demokratie, das sind wir alle.“ Damit hatte die CDU Koblenz für den Sommerempfang in den Räumlichkeiten der Compu Group Medical eingeladen, und rund 300 Besucherinnen und Besucher kamen, um der prominenten Gastrednerin, Bundestagspräsidentin Julia Klöckner, zuzu-

hören. Mit dabei waren nicht nur viele Parteimitglieder, sondern auch zahlreiche Ehrenamtliche, Vertreterinnen und Vertreter aus Behörden, Vereinen, Kultur, Sport und der Koblenzer Stadtgesellschaft – ein bunt gemischtes Publikum, über das sich die Akteure des Abends sehr freuten.

Denn: „Demokratie lebt vom Austausch, von Meinungsvielfalt und einem respektvollen Miteinander – auch dann, wenn man nicht immer einer Meinung ist“, betonte CDU-Kreisvorsitzender und Bundestagsabgeordneter Josef Oster in seiner Begrüßung. „Genau dafür wollen wir als CDU Koblenz Plattform sein.“

Dort knüpfte die Präsidentin des Deutschen Bundestages in ihrer Rede nahtlos an. „Demokratie braucht Haltung“, sagte Julia Klöckner und rief dazu auf, Respekt, Meinungsfreiheit und Verantwortungsbewusstsein als Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu bewahren.

Auch Ernst Knopp und Landtagskandidat Philip Rünz richteten beim politischen Sommerempfang der Koblenzer Christdemokraten Worte an das interessierte Publikum. Im Anschluss nutzen die beiden die Möglichkeit, um mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. Begleitet wurde der Abend von der Musikalischen Spielgemeinschaft Güls-Lay, die für eine festliche Stimmung sorgte.

Bundestagspräsidentin Julia Klöckner lockte viele interessierte Gäste zum CDU-Sommerempfang. Von links: Josef Oster, Julia Klöckner, Philip Rünz und Ernst Knopp.



0261 - 3 70 98



info@cdu-koblenz.de



www.cdu-koblenz.de



www.facebook.com/cdu.koblenz



www.instagram.com/cdukoblenz



Onlineversion von Koblenzer Union

Herausgeber: CDU-Kreisverband Koblenz

Clemensstraße 18, 56068 Koblenz

V.i.S.d.P.: Josef Oster MdB, Kreisvorsitzender;

Sebastian Krupp, Kreisgeschäftsführer

Grafik/Satz: Anna Hähn, www.annahaehn.de

Druck: Druck, Satz & Litho Berresheim

Koblenzer Union ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU-Kreisverbandes Koblenz und erscheint alle drei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag der CDU enthalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28.11.2025



Im Expertengespräch erörtern Josef Oster und Annette Lehnigk-Emden wichtige Fragen zum Thema Beschaffung.

Expertengespräch: So wird Deutschland schneller verteidigungsfähig

Josef Oster und BAAINBw-Präsidentin Annette Lehnigk-Emden im sicherheitspolitischen Austausch: Beschaffung beschleunigen

Hochkarätiger Besuch bei der jüngsten Ausgabe der Reihe Sicherheitspolitische Gespräche des Koblenzer Bundestagsabgeordneten Josef Oster: Mit Annette Lehnigk-Emden, Präsidentin des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw), war die Chefin der zentralen Beschaffungsbehörde der Bundeswehr in der vollbesetzten Rotunde des Bauern- und Winzerverbandes zu Gast. Mit rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Koblenz ist das Bundesamt nicht nur eine sicherheitspolitisch bedeutsame Institution, sondern auch der größte Arbeitgeber der Region. „Koblenz hat in Sachen Verteidigung eine Schlüsselrolle“, betonte Oster. „Das BAAINBw ist entscheidend dafür, dass die Bundeswehr das bekommt, was sie braucht – um unser Land verteidigen zu können, aber im besten Fall nicht verteidigen zu müssen.“ Mit der Gesprächsreihe, in der schon zahlreiche namhafte Experten ans Podium traten, möchte Oster die Bevölkerung für das wichtige Thema sensibilisieren und „mitnehmen“ sowie den Fachleuten seine Wertschätzung demonstrieren. In ihrem Impulsvortrag stellte Lehnigk-Emden klar: „Die Beschaffung muss schneller werden.“ Das Ziel, im Jahr 2029 kriegstüchtig zu sein, mache massiv Druck. Denn damit müsse die Ausrüstung spätestens 2028 zur Verfügung ste-

hen, um sich damit vertraut zu machen. Dabei sei es in einigen Punkten bereits gelungen, Prozesse zu beschleunigen. So könnten zum Beispiel Ausschreibungen auf den europäischen Markt begrenzt werden, was Verfahren vorantreibe. Auch Interoperabilität – also die Fähigkeit, Systeme mit Partnerstaaten zu vernetzen – werde aktiv vorangetrieben und spiele eine immer wichtigere Rolle. Die Industrie müsse die Bezahlung im Voraus erhalten, um sie überhaupt erst zu befähigen, in die Produktion zu gehen beziehungsweise, um Produktionslinien aufzubauen. „Wir müssen weg von Einzelbestellungen und hin zur Serienproduktion“, so Lehnigk-Emden. „Der Wandel muss jetzt beginnen.“ Die zahlreichen Gäste nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen – etwa zu den Themen „Open House“-Ausschreibungen, zur Wehrpflicht oder zu der 25-Millionen-Grenze bei Beschaffungen. Der intensive Austausch zeigte, wie groß das Interesse an den Herausforderungen der Verteidigungsfähigkeit ist. Mit einem klaren Fazit endete die Veranstaltung: Beschaffung muss schneller, flexibler und effizienter werden, um die Bundeswehr zukunftsfest zu machen. Für Oster bleibt klar: „Die Bundeswehr braucht deutlich mehr Beinfreiheit – und dafür müssen wir politisch die richtigen Rahmenbedingungen schaffen.“

Mit Blaulicht durch die Nacht: Philip Rünz beim Rettungsdienst

CDU-Landtagskandidat begleitet DRK-Sanitäterteam in Koblenz

Sich nicht an Tempolimits halten zu müssen, scheint auf den ersten Blick ein Privileg der Rettungskräfte zu sein. Sich nicht an Tempolimits halten zu dürfen, damit der Patient überlebt, nimmt diesem Privileg sehr schnell seinen Charme. Das hat Landtagskandidat Philip Rünz bei seinem Praktikum im Rettungsdienst verstanden. Der junge Politiker durfte Sanitäter des Deutschen Roten Kreuzes im Rettungswagen begleiten und hat dabei hautnah miterlebt, wie anspruchsvoll und fordernd dieser Beruf

ist. Zwei Einsätze imponierten ihn besonders: der Transport eines Schlaganfallpatienten, bei dem jede Minute zählte, sowie eine unübersichtliche Situation nach einer Schlägerei in der Altstadt. „Es war beeindruckend zu sehen, mit welcher Ruhe und Professionalität die Rettungskräfte in so unterschiedlichen Lagen reagieren“, erklärt Rünz. Für den Koblenzer Politiker war es bereits das zweite Praktikum dieser Art. Vor einigen Wochen hatte er im Biergarten am Deutschen Eck zu Zapf-

hahn und Spülbürste gegriffen, um sich im Gastgewerbe umzusehen. Nun wollte er mit dem Rettungsdienst einen Bereich kennenlernen, der in der politischen Diskussion immer wieder eine große Rolle spielt, etwa hinsichtlich Fachkräftemangel, Arbeitsbelastung oder Einsatzzeiten.

„Ich will nicht nur über diese Themen reden, sondern sie wirklich verstehen. Politik im Elfenbeinturm nutzt an der Basis wenig“, so Rünz. Durch praktische Erfahrung und den direkten Austausch mit den Fachleuten möchte er ein Gespür dafür entwickeln, wo Politik Rahmenbedingungen verbessern kann – sei es bei Arbeitszeiten, Ausstattung oder auch Nachwuchsförderung.

Der Tag beim Rettungsdienst sei für ihn eine prägende Erfahrung gewesen. „Der lebensnahe Einblick hat mir gezeigt, welchen körperlichen und psychischen Belastungen unsere Rettungskräfte täglich ausgesetzt sind. Das hat meinen Respekt noch mal verstärkt. Ich bin unendlich dankbar, dass es Menschen gibt, die diesen Beruf mit Überzeugung und Leidenschaft ausüben!“, so Rünz.



Landtagskandidat Philip Rünz absolvierte ein Praktikum beim Deutschen Roten Kreuz in Koblenz und begleitete ein Sanitäterteam im Rettungswagen.

Andreas Birtel will für den Wahlkreis 8 in den Landtag einziehen

CDU wählt den Lahnsteiner Unternehmer als Direktkandidaten für die Wahl am 22. März - Ersatzkandidatin ist Melina Marx

In einer gemeinsamen Wahlkreisvertreterversammlung der CDU-Kreisverbände Rhein-Lahn und Koblenz wurde Andreas Birtel als Direktkandidat für die Landtagswahl am 22. März 2026 im Wahlkreis 8 gewählt. Zu der Veranstaltung im Gemeindehaus St. Barbara in Lahnstein hatten die CDU-Kreisvorsitzenden Matthias Lammert (Rhein-Lahn) und Josef Oster (Koblenz) eingeladen. Damit schickt die CDU einen tief in der Gesellschaft verwurzelten Christdemokraten ins Rennen. Der 46-jährige Unternehmer in der Immobilien- und Eventbranche lebt mit seiner Frau und zwei Kindern samt Familienhund in Lahnstein, wo er auch aufgewachsen ist. Andreas Birtel ist seit 24 Jahren Mitglied in der CDU und auch darüber hinaus fest im Ehrenamt verankert – unter anderem als Präsident eines Karnevalsvereins, zweiter Vorsitzender einer Kirchengesellschaft, Vorsitzender eines Fördervereins, aktiver Schützenbruder und Unterstützer der Freiwilligen Feuerwehr.

Für Birtel steht fest: „Ehrenamt ist der Garant für eine funktionierende Gesellschaft.“ Dies sei für ihn keine Floskel, sondern gelebte Überzeugung. Sein persönliches Motto lautet „Kümmern“. Und das bedeutet für ihn Verantwortung zu übernehmen – auch in der Landespolitik. „So wie ich mich um meine Kunden und Gäste kümmere, kümmere ich mich auch mit Leidenschaft um meine Mitmenschen in der

Kommunalpolitik. In Mainz will ich mich künftig um die Themen kümmern, die den Menschen bei uns wirklich wichtig sind.“ Zu diesen Themen zählt Birtel unter anderem eine Stärkung der inneren Sicherheit sowie eine gerechtere Verteilung der finanziellen Mittel im Land: „Das Geld muss endlich dahin, wo man weiß, wie man es sinnvoll einsetzt – in die Städte und Ortsgemeinden vor Ort.“ Matthias Lammert sieht großes Potenzial im Kandidaten: „Andreas Birtel hat bei der Kommunalwahl 2024 eindrucksvoll gezeigt, dass er Menschen für Politik und Heimat begeistern kann. Mit seiner unternehmerischen Erfahrung und seiner starken Verankerung im Ehrenamt bringt er das richtige Profil für eine erfolgreiche Kandi-

datur mit.“ Auch der Wahlkreisabgeordnete Josef Oster zeigte sich zuversichtlich: „Ich weiß, wie schwer es ist, Unternehmer für die Politik zu gewinnen. Umso mehr freue ich mich, dass Andreas Birtel mit großem Engagement, einem breiten Netzwerk und klaren Ideen in den Wahlkampf geht.“ Als B-Kandidatin wählte die Versammlung die 26-jährige Melina Marx aus Koblenz-Arenberg. Die IT-Studentin engagiert sich unter anderem im Landesvorstand der Jungen Union und freut sich auf den bevorstehenden Wahlkampf: „Es ist Zeit nach über 35 Jahren für einen Politikwechsel in Rheinland-Pfalz. Ich bin motiviert, gemeinsam mit Andreas für frischen Wind in Mainz zu kämpfen.“



Von links: Matthias Lammert, Andreas Birtel, Melina Marx und Josef Oster. Foto: Marcel Willig

„RLP fehlt das G": Aufbruchstimmung bei der CDU

CDU-Landtagskandidaten Birtel und Rünz starten mit klarer Linie in den Wahlkampf

Aufbruchstimmung bei der rheinland-pfälzischen CDU: Dutzende Teilnehmerinnen und Teilnehmer versammelten sich in der Landeshauptstadt Mainz zur Klausurtagung der Christdemokraten. Dabei spielte die Landtagswahl 2026 eine zentrale Rolle. Klare Botschaft: Nach 35 Jahren SPD-Regierung setzt die CDU auf Neuanfang mit ihrem Spitzenkandidaten Gordon Schnieder. Mit von der Partie waren auch die beiden hochmotivierten Landtagskandidaten Philip Rünz, der im Wahlkreis Koblenz (9) antritt, und Andreas Birtel für den Wahlkreis Lahnstein/Koblenz (8). Sie alle haben die Ärmel längst hochgekrempelt. „Was Rheinland-Pfalz fehlt, ist das G“, greift Philip Rünz das Kampagnenmotto auf, „Gordon Schnieder als Ministerpräsident.“ Dabei gehe es nicht allein um den Wechsel, sondern um die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Andreas Birtel ergänzt: „Wir sind bereit, alles zu geben für ein starkes Rheinland-Pfalz.“ Der Weg zum Ziel: ein neuer Kurs und Geschlossenheit. Insofern ist das „G“ bereits angekommen.



Landtagskandidat für den Wahlkreis Koblenz Philip Rünz, CDU-Spitzenkandidat Gordon Schnieder und Landtagskandidat für den Wahlkreis Lahnstein/Koblenz Andreas Birtel bei der Kampagnenklausur der rheinland-pfälzischen CDU. Foto: Sebastian Krupp



Stephan Otto
Fraktionsvorsitzender



Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

nach der Sommerpause haben wir als Fraktion unsere Arbeit wieder aufgenommen und stehen nun erneut vor anspruchsvollen Etatberatungen. In der Zwischenzeit hat es in unserer Fraktion zwei personelle Veränderungen gegeben:

Leider hat uns Frau Dr. Florence Klose aus persönlichen Gründen verlassen. Ebenso bedauerlich ist das Ausscheiden von Ernst Knopp. Nach einem engagierten Wahlkampf war das Ergebnis der OB-Wahl sicher enttäuschend. Wir respektieren seine Entscheidung, auch wenn uns sein Sachverstand, seine Erfahrung und nicht zuletzt seine menschliche Art in der Fraktionsarbeit fehlen werden.

Das gilt natürlich auch für Florence Klose.

Gleichzeitig begrüßen wir mit Sebastian Gratzfeld und Herbert Dott zwei neue Kollegen sehr herzlich in unserer Mitte. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

Auch in Zukunft werden wir eine sachliche, bürgernahe Politik gestalten und als treibende Kraft der Mitte für die Menschen in Koblenz aktiv sein. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen – und bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße

Lärmschutzwand in Rübenach: Jetzt wird's konkret

CDU-Fraktion macht sich für Umsetzung des Projektes stark

Seit vielen Jahren fordert die Bevölkerung in Rübenach eine Lärmschutzwand entlang der A 48 – jetzt wird sie realisiert. Der vom ehemaligen Baudezernenten und jetzigen CDU-Ratsmitglied Bert Flöck eingeleitete Prozess wird fortgesetzt. Der Stadtrat hat in

seiner Sitzung am 2. Oktober 2025 beschlossen, mit den konkreten Planungen zu beginnen und für die Umsetzung das erforderliche Baurecht zu schaffen. Die Baukosten werden derzeit auf 5 Millionen Euro geschätzt, wovon die Autobahn GmbH

des Bundes rund 4,2 Millionen trägt, die Stadt den Rest. Fraktionsvorsitzender Stephan Otto und Ortsvorsteher Thomas Roos (CDU) zeigten sich zufrieden, dass damit eine langjährige Forderung der CDU in die Umsetzung geht.

Wechsel in der CDU- Stadtrats- fraktion

Dr. Florence Klose gibt ihr Mandat zurück - Sebastian Gratzfeld rückt nach

In der noch jungen Ratsperiode steht der erste Wechsel innerhalb der CDU-Stadtratsfraktion an. Dr. Florence Klose hat zum 31. August 2025 ihr Stadtratsmandat zurückgegeben. „Es fällt mir unheimlich schwer, diese tolle Möglichkeit der politischen Mitgestaltung aufzugeben. Aber der Spagat zwischen dem eigenen Anspruch zur Ausübung des Mandats und der Familie war nicht mehr zu bewältigen“, so die scheidende Stadträtin.

„Wir haben in vielen Gesprächen nach Lösungen gesucht, die einen Verbleib von Florence Klose möglich gemacht hätten. Leider kamen wir zu keinem zufriedenstellenden Weg, der dies ermöglicht hätte“, bedauert Fraktionsvorsitzender Stephan Otto den Schritt der engagierten Stadträtin aus Pfaffendorf. „Ich bin sicher, dass sich in einigen Jahren die Situation so verändert, dass ich die Arbeit in diesem tollen Team wieder aufnehmen kann“, lässt Florence Klose wissen. In der Sitzung des Stadtrates am 4. September 2025 hat



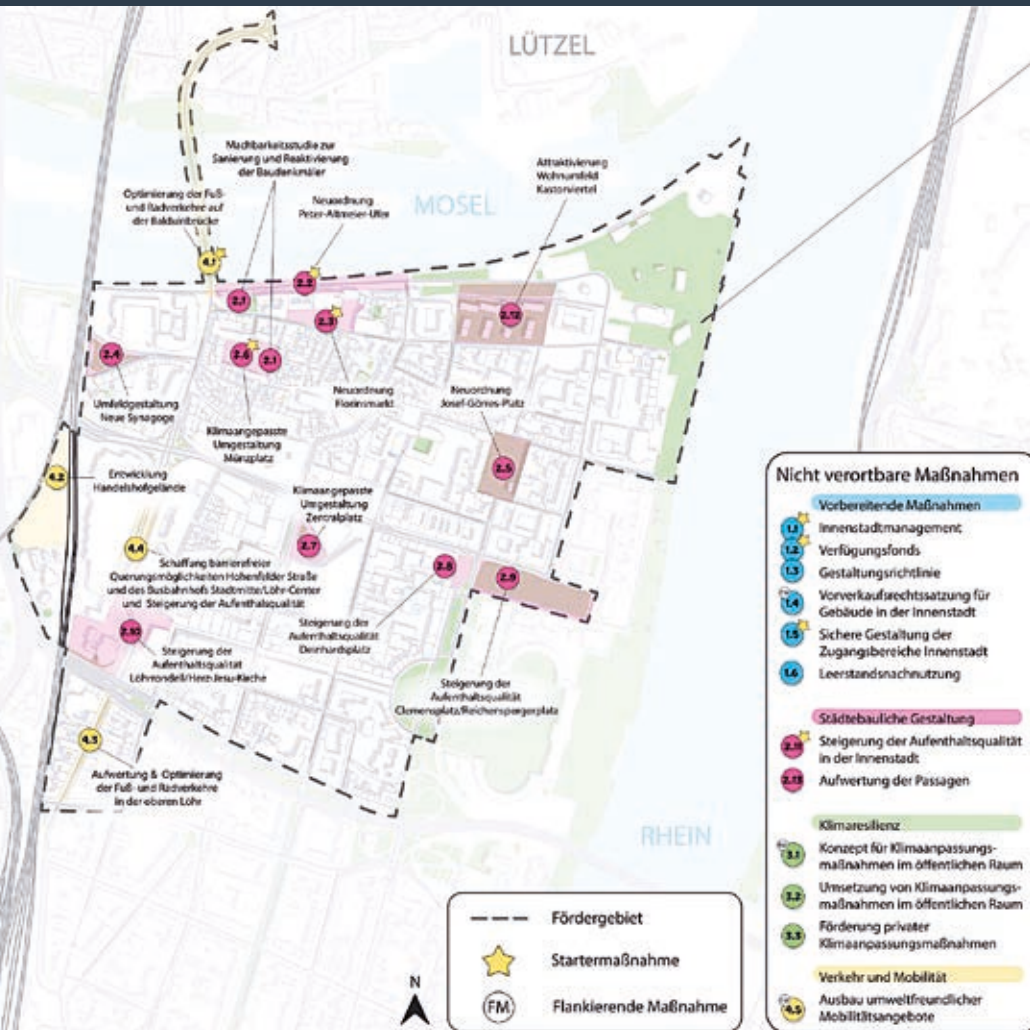
Sebastian Gratzfeld (links) übernimmt das Mandat von Dr. Florence Klose. Fraktionsvorsitzender Stephan Otto dankte der scheidenden Stadträtin für ihren Einsatz und wünschte dem Nachrücker alles Gute.

Sebastian Gratzfeld aus der Koblenzer Vorstadt den Platz von Dr. Klose übernommen. Der frisch gebackene Familienvater ist seit vielen Jahren in der CDU engagiert und setzt seine Schwerpunkte im Bauwesen und Forsten. „Mit Sebastian Gratzfeld bekommen wir einen engagierten Mann, der mit seiner Expertise als Bauingenieur auch den Blick aus der Praxis in die

Arbeit mit einfließen lässt“, so Otto.

Sebastian Gratzfeld ist bereits mit Hand und Herz dabei: „Für Florence tut mir das leid, aber ich freue mich, dass ich mit diesem Mandat für unser schönes Koblenz eintreten kann. Ich komme in ein intaktes Team mit viel Sachverstand, was mir die Arbeit erleichtern wird.“

Rahmenplan Lebendige Innenstadt Koblenz



Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes der Verwaltung für die Altstadt enttäuschend

Stephan Otto: „Wichtige Maßnahmen werden vernachlässigt“

Das von der Verwaltung im Ausschuss für Stadtentwicklung am 23. September 2025 vorgelegte Konzept eines Fördergebietes „Lebendige Innenstadt“ ist nach Meinung der CDU-Ausschussmitglieder sehr enttäuschend. Seit Jahren wird ein solches Konzept von der CDU gefordert. Nachdem das Land Rheinland-Pfalz nach mehrmaligen vergeblichen Anläufen im Juli 2024 die Stadt in das Städtebauförderprogramm aufgenommen hat, ist jetzt ein konkretes Konzept gefordert. Mit Hilfe der nun in Aussicht stehenden För-

dermittel des Bundes können dringend notwendige Maßnahmen in der Altstadt eingeleitet werden. Fraktionsvorsitzender Stephan Otto: „Es ist schon enttäuschend, wenn die Verwaltung ein Konzept vorlegt, das auf dem Leitbild einer ‚grünen Innenstadt‘ aufbaut und den Schwerpunkt auf die Aufwertung des öffentlichen Raums legt. Klimaschutz und Stadtverschönerung sind selbstverständlich wichtig und werden von der CDU-Fraktion unterstützt. Aber das kann nicht alles sein. Themen wie ein Verkehrskonzept, Sicher-

heit und Sauberkeit, Entwicklung der Innenstadt insgesamt und die Sanierung wichtiger Gebäude, wie die Alte Burg, finden sich nicht ausreichend wieder“. Die CDU-Fraktion wird ihre Vorstellung in den weiteren Prozess einbringen. „Mit der Aufnahme in das Städtebauförderprogramm hat die Stadt die Gelegenheit, erhebliche Mittel des Bundes zu generieren. Die Chance müssen wir versuchen zu nutzen - und das nicht nur mit Verschönerungsmaßnahmen“, so Stephan Otto.

CDU-Stadtratsfraktion startet durch Kleine Klausur über die inhaltliche Arbeit im zweiten Halbjahr

Zu einem ersten Gedankenaustausch nach der Sommerpause hat sich die CDU-Stadtratsfraktion getroffen. Dabei wurde insbesondere auf die bevorstehenden Etatberatungen ein Augenmerk gerichtet. Bei den anstehenden Herausforderungen dürfen auch vermeintliche finanzielle Trostpflaster von Bund und Land nicht über die unzureichende finanzielle Ausstattung der Kommunen hinwegtäuschen. Mögliche

Konsolidierungen dürfen nicht in der Vergeblichkeitsfalle enden, die alle Bemühungen auf einen ausgeglichenen Haushalt zunichtemachen.

Darüber hinaus wollen die Christdemokraten die aktuellen Themen weiter positiv begleiten. Wohnraum, KiTa-Entwicklung, ÖPNV waren nur einige Themen, über die man gesprochen hat. Im Anschluss waren auch die

Angehörigen und Freunde der Ratsmitglieder im Biergarten am Deutschen Eck mit dabei, die diesen Nachmittag ausklingen ließen.

„Der Zusammenhalt in unserer Fraktion ist toll“, so Fraktionsvorsitzender Stephan Otto. „Nach einem gelungenen Auftakt ist auch der Kontakt zu den Angehörigen ein wichtiger Aspekt, um unsere Arbeit auf ein breites Fundament zu stellen.“



*Gedankenaustausch in geselliger Atmosphäre - der Zusammenhalt in der Fraktion ist sehr gut.
Foto: Stephan Otto*

CDU Karthause: Daumen hoch für Philip Rünz

Starker Rückhalt aus dem größten Stadtteil des Wahlkreises 9

Der CDU-Ortsverband Koblenz-Karthause hat Philip Rünz seine volle Unterstützung für die Landtagswahl am 22. März 2026 zugesichert. „Philip Rünz bringt frische Ideen und eine klare Ausrichtung auf landespolitische Themen mit“, betont Marius Jakob, Vorsitzender des Ortsverbands und Mitglied des Stadtrats. „Ich bin überzeugt, dass er die Interessen der Stadt Koblenz im Landtag engagiert und verantwortungsvoll vertreten wird. Als CDU Koblenz-Karthause stehen wir geschlossen hinter sei-

ner Kandidatur und werden ihn im bevorstehenden Wahlkampf tatkräftig unterstützen.“ Auch die stellvertretende Vorsitzende Anna-Carina Saneternik sowie Ehrenvorsitzender Leo Biewer unterstreichen die Qualitäten des Kandidaten: „Philip Rünz ist offen für den Austausch, arbeitet sich gründlich in komplexe Themen ein und stellt die Anliegen der Menschen in den Mittelpunkt seiner politischen Arbeit.“ Die Karthause als größter Stadtteil im Wahlkreis spielt bei der

Landtagswahl eine entscheidende Rolle. Mit Philip Rünz stellt die CDU Koblenz einen vielversprechenden Kandidaten auf, der mit Engagement, Sachverstand und einer frischen Perspektive die Interessen der Stadt Koblenz im Landtag vertreten möchte. Der CDU-Ortsverband Koblenz-Karthause sieht die Kandidatur von Philip Rünz als wichtigen Schritt für eine zukunftsorientierte Landespolitik und wird ihn im Wahlkampf mit voller Kraft unterstützen.

Großes Interesse bei Ortsbegehung zum geplanten Wald-Kita-Standort auf der Karthause

CDU Koblenz-Karthause nimmt Anliegen der Anwohner ernst

Auf Einladung der CDU Koblenz-Karthause fand eine gut besuchte Ortsbegehung am geplanten Standort der Wald-Kita auf einer öffentlichen Grünfläche am Rande der Norwichstraße statt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, um sich direkt vor Ort über das Vorhaben zu informieren und ihre Anliegen einzubringen.

Prof. Dr. Andreas Lukas, Baudezernent der Stadt Koblenz, erläuterte die baulichen und planungsrechtlichen Rahmenbedingungen des Projekts und beantwortete die vielen Fragen der Anwesenden ausführlich. Er signalisierte seine Bereitschaft, eine Bürgerversammlung durch die Stadtverwal-

tung zu organisieren, um den Dialog mit der Öffentlichkeit weiterzuführen. Auch ein Vertreter der künftigen Trägergesellschaft soll hierzu eingeladen werden. Im Mittelpunkt des Austauschs standen Bedenken zur Standortwahl. Während die Einrichtung einer Wald-Kita grundsätzlich breite Zustimmung fand, wurden Verkehrs- und Parkplatzfragen, die Zuwegung, Brandschutz und Sicherheitsaspekte ebenso angesprochen wie die Nutzung der Grünfläche als Ort der Erholung. Mehrfach wurde zudem darauf hingewiesen, dass die Anwohner bislang nicht ausreichend in den Genehmigungsprozess einbezogen worden seien. Stadtrat Marius

Jakob, Vorsitzender der CDU Koblenz-Karthause, sowie Stadtrat Ernst Knopp betonten nach der Begehung die Bedeutung eines offenen und transparenten Austauschs: „Die heutige Ortsbegehung hat gezeigt, wie groß das Informationsbedürfnis vor Ort ist. Als CDU bleiben wir an dem Thema dran. Uns ist wichtig, dass die Anliegen der Anwohner ernst genommen werden.“

Die CDU Koblenz-Karthause wird den weiteren Prozess konstruktiv begleiten und sich dafür einsetzen, dass die Interessen der Bürgerinnen und Bürger sowie die städtebaulichen und sozialen Ziele in einem ausgewogenen Verfahren berücksichtigt werden.

Spatenstich für neue Rad- und Gehwegbrücke

CDU-Ortsverband Moselweiß/Rauental/Goldgrube begrüßt Verbindung zwischen Rauental und Goldgrube



Die CDU-Stadträte Peter Balmes, August Hollmann, Ernst Knopp, Marius Jakob und Landtagskandidat Philip Rünz mit Baudezernent Prof. Dr. Andreas Lukas beim Spatenstich für die neue Rad- und Gehwegbrücke zwischen Rauental und Goldgrube – ein Projekt, das Verbindungen schafft.

Mit dem symbolischen Spatenstich ist der Startschuss für den Bau der neuen Rad- und Fußgängerbrücke zwischen Rauental und Goldgrube gefallen – ein Projekt, das Stadtteile verbindet und neue Wege für Mobilität und Stadtentwicklung aufzeigt. Der CDU-Ortsverband Moselweiß/Rauental/Goldgrube war mit seinen beiden Stadträten Peter Balmes und Philip Rünz vertreten. Rünz ist zugleich CDU-Ortsvorsitzender und Landtagskandidat für den Wahlkreis Koblenz.

Mit dabei waren außerdem die Stadträte Ernst Knopp, August Hollmann und Marius Jakob. Die Brücke wird künftig das Bahngelände überspannen und eine direkte Verbindung für Radfahrer und Fußgänger schaffen. Gleichzeitig eröffnet sie neue Perspektiven für das Verwaltungszentrum und die umliegenden Stadtteile. „Die Möglichkeiten sind da, dass die Brücke in den nächsten Jahren sehr viel Mehrwert für unsere Stadt schaffen kann. Jetzt kommt es darauf an, dass

nach Fertigstellung der Brücke auch ein Schienenhaltepunkt mit guten Zugverbindungen entsteht, der sich gut in den regionalen und überregionalen ÖPNV integriert“, betont Philip Rünz. Für den CDU-Ortsverband ist klar: Koblenz braucht Projekte, die Stadtteile verbinden, Lebensqualität steigern und neue Perspektiven eröffnen – genau dafür wird sich die CDU Moselweiß/Rauental/Goldgrube auch in den kommenden Jahren engagiert einsetzen.

Mittelstands- und Wirtschaftsunion Koblenz unterstützt die Kandidatur von Philip Rünz

Wirtschaftspolitische Schwerpunkte und Gesundheitsstandort Koblenz im Fokus

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Koblenz hat Philip Rünz einstimmig zu ihrem Kandidaten für die Landtagswahl 2026 nominiert. Die Entscheidung fiel im Rahmen einer Mitgliederversammlung, bei der sich Rünz intensiv mit Vertreterinnen und Vertretern der regionalen Wirtschaft austauschte.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen zentrale wirtschaftspolitische Herausforderungen: Vereinfachung regulatorischer Vorgaben, Senkung der Energiekosten sowie eine verstärkte Förderung von Innovationen. Zudem wurde die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Mittelstandes im europäischen Vergleich eingehend erörtert.

Insbesondere die Erhöhung des Mindestlohns wurde als zusätzlicher Belastungsfaktor für mittelständische Unternehmen benannt.

Philip Rünz und die Teilnehmenden der Gesprächsrunde waren sich einig: Deutschland braucht dringend strukturelle Veränderungen, um die wirtschaftliche Stärke nachhaltig zu sichern. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung des Gesundheitsstandorts Koblenz. Rünz forderte klare politische Entscheidungen und feste Zeitpläne – sowohl für die dringend notwendige strategische Ausrichtung der Koblenzer Krankenhäuser als auch für den Ausbau der Universität Koblenz um einen medizinischen Fachbereich.

„Für die Stadt Koblenz und das Umland ist die Ausbildung junger medizinischer Nachwuchskräfte entscheidend, um die medizinische Versorgung langfristig sicherzustellen“, betonte MIT-Vorsitzender Leo Biewer. „Sowohl in den Kliniken als auch bei der Nachfolge in Arztpraxen. Hier muss das Land Rheinland-Pfalz deutlich stärker in die Verantwortung gehen.“ Auch Marius Jakob, MIT-Vorstandsmitglied, hob die Notwendigkeit einer starken wirtschaftspolitischen Stimme im Landtag hervor: „Es ist an der Zeit, dass die Wirtschaft im rheinland-pfälzischen Landtag wieder ein deutliches Gewicht bekommt.“

Die Mitgliederversammlung folgte dem Vorschlag des MIT-Vorsitzenden Leo Biewer und nominierte Philip Rünz einstimmig zum Landtagskandidaten der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Koblenz für die Wahl 2026. Rünz besucht derzeit zahlreiche Unternehmen in Koblenz, um den Dialog mit Unternehmerinnen, Unternehmern und Belegschaften zu vertiefen. „Ich werde weiterhin mein Ohr an den Menschen haben. Politik muss in der Mitte der Gesellschaft stattfinden, um Entscheidungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu treffen“, ist der engagierte Landtagskandidat überzeugt.



Volle Rückendeckung gibt's von der MIT Koblenz für Landtagskandidat Philip Rünz (vorne Mitte).

Frauen Union im Austausch mit dem ADAC Mittelrhein

Mobilität der Zukunft im Fokus – Chancen, Herausforderungen und gemeinsame Verantwortung

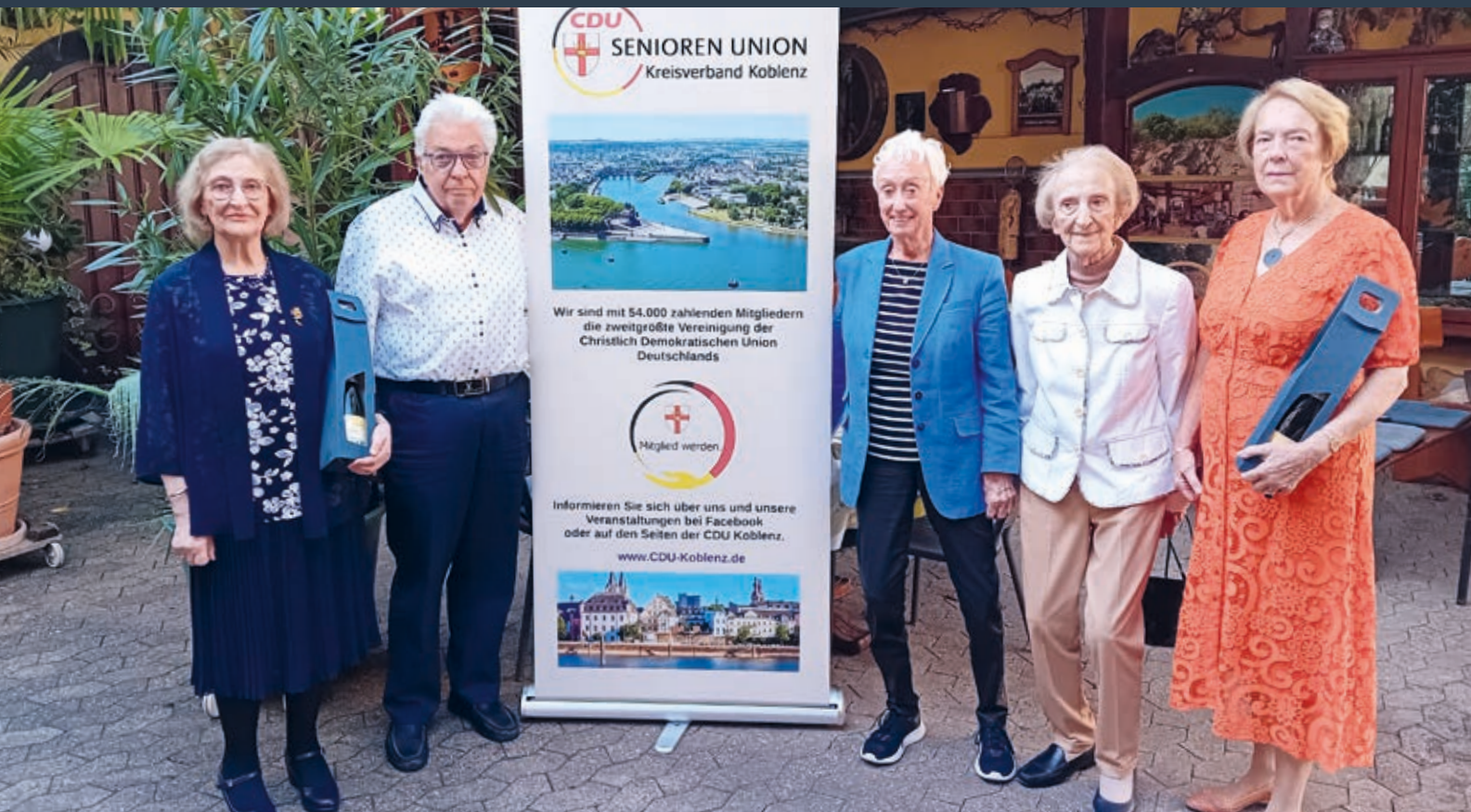
Im Herzen von Koblenz hat der ADAC Mittelrhein e.V., einer der Regionalclubs des mit über 22 Millionen Mitgliedern größten Vereins Deutschlands, seinen Sitz. Längst geht es beim ADAC nicht mehr nur um klassische Automobilthemen – Mobilität, Verkehrskonzepte und Sicherheit stehen heute ebenso im Mittelpunkt seiner Arbeit. Vor diesem Hintergrund organisierte Susanne von Wnuk-Lipinski, stellvertretende Vorsitzende der Frauen Union Koblenz, gemeinsam mit Christian Schmidt, Leiter der Abteilung Mobilität und Umwelt beim ADAC Mittelrhein, eine Fachveranstaltung zum Thema „Mobilität der Zukunft – Chancen und Risiken des technologischen Fortschritts“. An dem Austausch nahmen neben den Bezirksvorständen der Frauen Union auch die

Landtagsabgeordnete Anette Moesta sowie Georg Kipper vom Bezirksvorstand der Senioren Union teil. Im Mittelpunkt standen die aktuellen Herausforderungen und Chancen rund um die Mobilität der Zukunft – von nachhaltigen Verkehrslösungen über Elektromobilität bis hin zu Fragen der Verkehrssicherheit im digitalen Zeitalter. Christian Schmidt gab seinen Gästen einen praxisnahen Einblick in die Arbeit des ADAC Mittelrhein und stellte aktuelle Projekte in der Region vor. Auch Prof. Dr. Andreas Lukas, Baudezernent der Stadt Koblenz, nahm mit großem Interesse an der Veranstaltung teil und nutzte die Gelegenheit für einen persönlichen Austausch mit dem Referenten des ADAC. Die Diskussionen deckten ein breites Themenspektrum ab:

von Förderung und Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Nahverkehrs und dem Ausbau einer sicheren Radverkehrsinfrastruktur über Chancen und Herausforderungen alternativer Antriebe wie Elektromobilität bis hin zur Rolle des ADAC als Mobilitätsdienstleister in einer sich wandelnden Verkehrswelt. Besonderes Augenmerk galt der Verkehrssicherheit der Zukunft. Hier wurden innovative Ansätze wie Digitalisierung, moderne Fahrassistenzsysteme und zielgerichtete Verkehrserziehung für alle Altersgruppen vorgestellt. Auch die zunehmende Bedeutung der Elektromobilität in der Region war ein zentrales Gesprächsthema. Der ADAC Mittelrhein zeigte sich erfreut über den konstruktiven Austausch und betonte, wie wichtig Partnerschaften zwischen Politik, Verbänden und Gesellschaft für eine erfolgreiche Mobilitätswende seien. „Nur gemeinsam können wir die Mobilität in Koblenz und der Region zukunftsfähig gestalten“, lautete das gemeinsame Fazit. Zemfira Dlovani, Vorsitzende der Frauen Union Koblenz, unterstrich abschließend die Bedeutung dieser Vernetzung: „Mit dem Besuch beim ADAC Mittelrhein haben wir einen wichtigen Schritt gemacht, um Akteure aus Politik, Verbänden und Gesellschaft enger zusammenzubringen. Wir werden den Austausch mit dem ADAC und Prof. Dr. Lukas künftig regelmäßig fortführen.“



Auf großes Interesse stieß die Veranstaltung, die Susanne von Wnuk-Lipinski, stellvertretende Vorsitzende der Frauen Union Koblenz, gemeinsam mit Christian Schmidt, Leiter der Abteilung Mobilität und Umwelt beim ADAC Mittelrhein, organisiert hatte.



Im Antoniushof begeisterte das Kulturprogramm mit herbstlichem Schwerpunkt die Senioren.

Kulturgenuss auf hohem Niveau: Senioren Union Koblenz feiert den Herbst

Stimmungsvolle Veranstaltung im Antoniushof Moselweiß

Voll besetzter Saal im Antoniushof in Moselweiß: Zu einer besonderen Herbstveranstaltung hatte die Senioren Union eingeladen, und Vorsitzende Monika Artz konnte zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen. Die Vorfreude war groß, denn das Programm las sich vielversprechend – und begeisterte letztlich auf ganzer Linie.

Ein Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt der Sopranistin Christel Hust aus Boppard. Ihr meisterhafter Gesang verzauberte das Publikum mit Arien großer Komponisten, wie etwa Händel, Bononcini, Mozart und Schubert. Hust überzeugte nicht nur mit ihrer ausdrucksstarken Stimme, sondern auch mit einem feinen Gespür für die

Auswahl ihrer Stücke, die perfekt zur herbstlichen Stimmung passten.

Ein weiterer Programmpunkt servierte literarische Genüsse. Kirsten Steinebach präsentierte bekannte Herbstgedichte und widmete sich dem 250. Geburtstag der Spätlese, selbstverständlich begleitet von einem passenden Glas Wein. Zudem erinnerte sie an die jüdische Dichterin Mascha Kaléko, deren 50. Todesjahr in diesem Jahr begangen wird. Mit dem nachdenklichen Text „Interview mit mir selbst“ sowie heiteren Herbstversen schuf Steinebach einen stimmungsvollen Rahmen. Gemeinsam sangen die Anwesenden das Volkslied „Bunt sind

schon die Wälder“, bevor zum Abschied das „Lied zur Nacht“ von Mascha Kaléko erklang. Zum Abschluss bedankte sich Monika Artz herzlich bei allen Mitwirkenden und überreichte ein „flüssiges Präsent“ als Zeichen der Anerkennung.

Die Veranstaltungen der Senioren Union sind echte Glanzlichter, denn der langjährigen, engagierten Vorsitzenden ist ein abwechslungsreiches und hochwertiges Programm sehr wichtig. Neben politischen Informationen oder bildenden Themen bereichern auch Beiträge zu Literatur, Kunst oder Heimatgeschichte den Jahreskalender der Senioren Union. Interessierte sind immer willkommen.

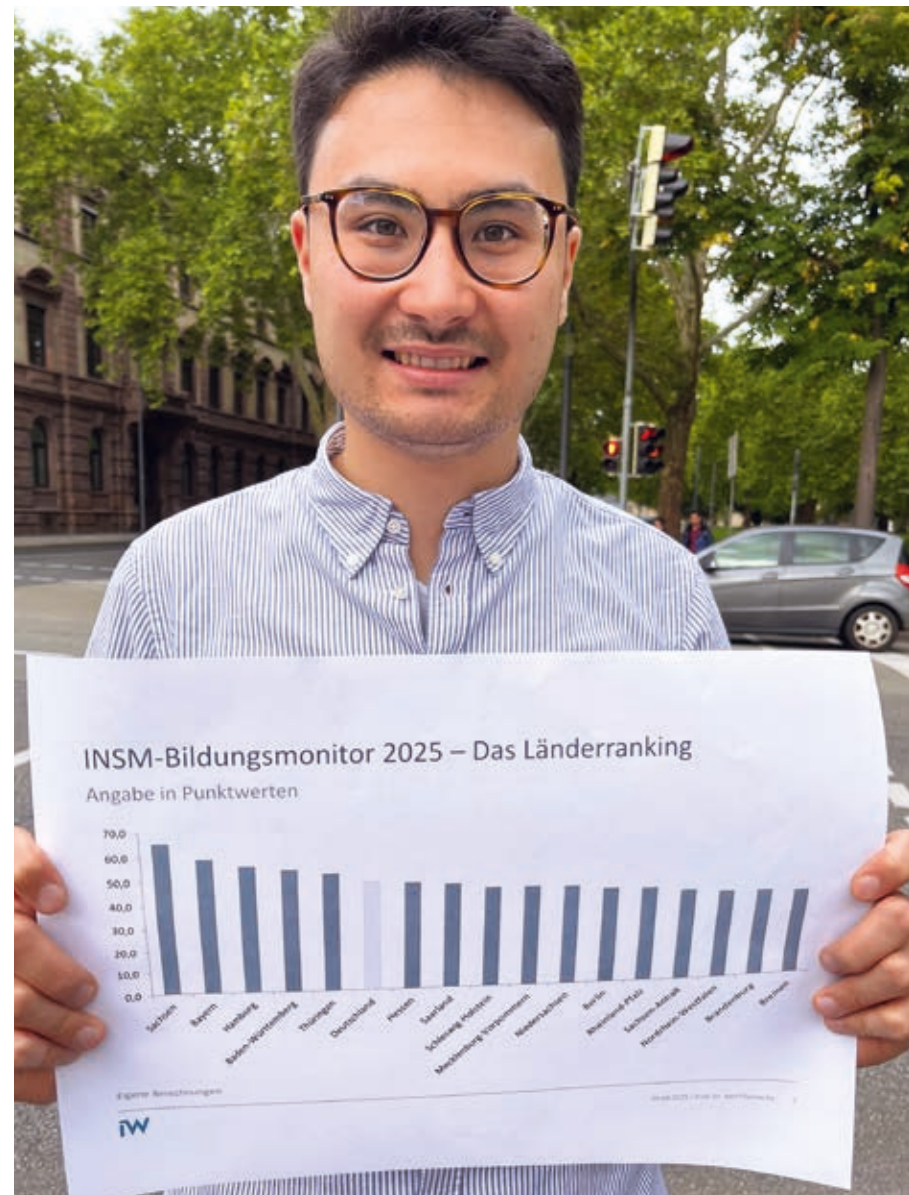
Rheinland-Pfalz rutscht im Bildungsranking ab

Philip Rünz: „Wer Bildung vernachlässigt, verspielt unsere Zukunft“

Der aktuelle Bildungsmonitor 2025 ist ein Weckruf: Rheinland-Pfalz fällt im bundesweiten Vergleich von Platz 9 auf Platz 12 zurück – der größte Absturz aller Bundesländer. Für die Junge Union (JU) Koblenz, den CDU-Nachwuchs in der Rhein-Mosel-Stadt, ist das ein deutliches Alarmzeichen.

„Andere Länder machen Tempo, Rheinland-Pfalz verliert den Anschluss. Das ist das Ergebnis jahrelanger Versäumnisse der SPD-geführten Landesregierung“, kritisiert Philip Rünz, Vorsitzender der JU Koblenz und CDU-Landtagskandidat für den Wahlkreis Koblenz. „Wer Bildung verschleppt, gefährdet die Chancen ganzer Jahrgänge und spielt mit der Zukunft unseres Landes.“

Der Bildungsmonitor der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft bewertet jährlich die Leistungsfähigkeit der Bildungssysteme in Deutschland. Dass Rheinland-Pfalz inzwischen nicht einmal mehr im Mittelfeld liegt, ist für Rünz ein „Armutszeugnis in einem Land, das eigentlich beste Voraussetzungen hätte“. Besonders dringlich sei eine Offensive für digitale Bildung. Rünz: „Wir brauchen verbindliche Standards in allen Schularten, eine moderne Lehrerbildung mit kontinuierlicher Fortbildung und Eltern, die als Partner eingebunden werden.“ Digitale Kompetenzen müssten von Anfang an vermittelt wer-



Philip Rünz zeigt auf den Bildungsmonitor: Rheinland-Pfalz stürzt drei Plätze ab und verliert deutlich an Attraktivität als Bildungsstandort – für den Kandidaten ein deutliches Alarmzeichen. Foto: Michaela Cetto

den – vom Umgang mit KI über Datenschutz bis zur Prävention von Cybermobbing. „Bildung ist die Grundlage für Aufstiegschancen, Wohlstand und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Rheinland-Pfalz braucht endlich eine Bildungspolitik, die diesem Anspruch gerecht wird“, so Rünz abschließend.

Eine gelungene Weinprobe mit der Senioren Union Koblenz

Genuss und Geschichte im Moselweißer Hamm: Zu Gast im Weingut Antoniushof

Nahezu tropische Temperaturen herrschten draußen, als sich eine erwartungsvolle Gruppe der Senioren Union Koblenz in der angenehm kühlen Scheune des Weinguts Antoniushof versammelte. Eingeladen hatte die Kreisvorsitzende Monika Artz, die in ihrem Grußwort einen persönlichen Bezug zum Moselweißer Weinbau herstellte: Bereits 1987 hatte sie als Lehrerin der Grundschule Moselweiß gemeinsam mit einer vierten Klasse eine Ausstellung rund um das Thema Wein gestaltet.

Marie-Theres Reif, heutige Wirtin des Weinguts, führte die Gäste in die Thematik der anschließenden Weinprobe ein. In ihrem Vortrag spannte sie einen historischen Bogen über

das Weingut Antoniushof und das traditionsreiche Anbaubiet Moselweißer Hamm. Schon im 16. Jahrhundert wurde hier Wein auf den schieferhaltigen Böden produziert und unter anderem an die Pfarrei der Laurentiuskirche geliefert.

Heute bewirtschaftet die Familie Reif in vierter Generation eine Anbaufläche von rund zwei Hektar in Querterrassenlage. Angebaut werden vor allem Riesling, Grauburgunder und Spätburgunder, die fast ausschließlich in der eigenen Straußwirtschaft vermarktet werden.

Die anschließende Weinprobe übernahm Sebastian Reif, Enkel von Toni Reif. Mit Fachwissen und Begeisterung prä-

sentierte er den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die verschiedenen Weinsorten des Hauses. Besonders überzeugte der Blanc de Noir des Jahrgangs 2024, ein heller Wein aus der roten Spätburgundertraube, dessen sanfte Pressung ohne Schalenkontakt für seine helle Farbe sorgt.

Ein hochwertiger Rieslingsekt mit traditioneller Flaschengärung rundete die Weinprobe ab und wurde von den Gästen mit Applaus gewürdigt. Die durchweg positive Resonanz mündete in den einstimmigen Wunsch, auch im kommenden Veranstaltungsprogramm der Senioren Union Koblenz eine Fortsetzung zur Geschichte und Entwicklung des Moselweißer Hamms einzuplanen.



Ein Genuss für Gaumen und Geist: Die Senioren Union hatte zur Weinprobe nach Moselweiß eingeladen.



Dank und Anerkennung für unseren Ernst Knopp

Mit starken Inhalten und Leidenschaft für Koblenz gekämpft

Mit großem Respekt und herzlichem Dank blicken wir auf das herausragende Engagement von Ernst Knopp, der sich in den vergangenen Monaten mit ganzer Kraft und Leidenschaft im Wahlkampf um das Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Koblenz eingebracht hat.

Auch wenn es am Ende nicht zum Wahlsieg gereicht hat, hat Ernst Knopp einen engagierten, fairen und inhaltlich starken Wahlkampf geführt, der geprägt war von Nähe zu den Menschen, klaren Positionen und einem großen Verantwortungsbewusstsein für unsere Stadt. Er war stets ein überzeugender Repräsentant der CDU Koblenz und hat in vielen Begegnungen und Veranstaltungen deutlich gemacht, wofür wir als Union stehen.

Umso bedauerlicher ist es, dass Ernst Knopp nun sein Mandat im Stadtrat niederlegt. Sein Rückzug ist ein großer Verlust – für die CDU, für die Koblenzer Kommunalpolitik und für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Über viele Jahre hinweg hat er die politische Arbeit in Koblenz mitgestaltet, Impulse gesetzt und sich als verlässlicher, sachorientierter und bürgernaher Kommunalpolitiker verdient gemacht. Dafür gebührt ihm unser aufrichtiger Dank und höchste Anerkennung.





PVST DSAG, Entg. bez. G 11656
CDU-Kreisverband Koblenz • Clemensstraße 18 • 56068 Koblenz

TERMINE • • • TERMINE • • • TERMINE • • • TERMINE • • • TERMIN

22.10.	19 UHR	CDU LAY MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN
27.10.	19 UHR	CDU HORCHHEIM MITGLIEDERVERSAMMLUNG
29.10.	18 UHR	CDU GÜLS DÖBBEKOOCHESSEN MIT GORDON SCHNIEDER, JOSEF OSTER UND PHILIP RÜNZ
13.11.	16 UHR	SENIOREN UNION GÜLS LUSTIGER NACHMITTAG MIT „JUNGES GEMÜSE“
20.11.	19 UHR	CDU GÜLS MITGLIEDERVERSAMMLUNG
22.11.	14:30 UHR	CDU KOBLENZ MITGLIEDEREHRUNG MIT NEUMITGLIEDERTREFFEN

LUSTIGE SKETCHE AUS DEM ALLTAG „JUNGES GEMÜSE“

DIESEN TERMIN KÖNNEN SICH ALLE, DIE SPASS VERSTEHEN, IM KALENDER ANSTREICHEN:

**AM DONNERSTAG, 13. NOVEMBER, UM 16:00 UHR LÄDT DIE SENIOREN UNION GÜLS
ZU EINEM LUSTIGEN NACHMITTAG IN DIE GASSTÄTTE „AM TURNERHEIM“ NACH GÜLS EIN.**

NACH DEM GROSSEN INTERESSE IM VERGANGENEN JAHR WIRD DAS „JUNGE GEMÜSE“ AUS KOBERN
WIEDER EINE BUNTE MISCHUNG AN LUSTIGEN SKETCHEN VORTRAGEN.

DAS „JUNGE GEMÜSE“ IST EINE GRUPPE VON LAIENSCHAUSPIELERN Ü 60. NEBEN KRIMI- UND GEDICHTLESUNGEN
FÜHREN SIE AUCH KLEINE THEATERSTÜCKE UND KABARETTISTISCHE STÜCKE AUF.

EINGELADEN SIND ALLE INTERESSIERTEN AUS GÜLS UND BISHOLDER SOWIE GÄSTE AUS NAH UND FERN.
BEI LECKEREM KAFFEE UND KUCHEN WIRD ES SICHER EIN KURZWEILIGER, ABWECHSLUNGSREICHER NACHMITTAG.